

Lokale Agenda 21, Peter-Cathrein-Straße 21, 65520 Bad Camberg

An die Redaktion

Bad Camberg, den 15.05.2015

Pressemitteilung

Faktencheck Windenergie

Der Förderverein Lokale Agenda 21 Bad Camberg e.V. und der Bundesverband Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) bieten am Donnerstag, den 28. Mai 2015 ab 19:30 Uhr im Clubraum des Kurhauses Bad Camberg einen Informationsabend mit dem Titel: Faktencheck Windenergie an. Referent ist der Sprecher des Arbeitskreises Energie und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des BUND Dr. Werner Neumann.

Unter den vielfältigen Aktivitäten Dr. Neumanns und seines über 30-jährigen Engagement für Umwelt und Klimaschutz im Raum Frankfurt stehen die Gründung des Umweltlabors ARGUK 1986 hervor, wo besorgte Frankfurter Bürger nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl Radioaktivität in Lebensmitteln oder Böden messen lassen konnten. Dr. Neumann promoviert mit dem Thema Teilchenbeschleuniger und erstellt ein Energiekonzept für die Stadt Offenbach. Zum September 1990 erfolgte der Wechsel zum neu gegründeten Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main (kommunale Energieagentur) deren Leitung er 1992 übernahm.

Dr. Werner Neumann wird sich in seinem Referat mit den schwierigen Fragen, die sich bei der Planung von Windenergieanlagen für den Naturschutz stellen, auseinandersetzen. Es werden viele Themen behandelt bzw. können nach dem Referat nachgefragt werden. Die anschließende Fragerunde wird vom Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Bad Camberg Heinz Schaus moderiert.

Fragestellungen, die sich beim Bau von Windenergieanlagen u. a. ergeben sind zum Beispiel: Kann auf Standorte im Wald verzichtet werden oder führt dies nicht zu größeren Konflikten mit dem Natur- und Artenschutz? Ist der Wald nicht viel zu wertvoll, um dort Windenergieanlagen zu errichten, da der Wald vielen Menschen als Erholungsraum dient? Stören die Windenergieanlagen im Wald die von vielen gesuchte Ruhe, zerstören das Landschaftsbild und schrecken Touristen ab?

Seite 1 von 2

Ist die Errichtung von immer mehr Windenergieanlagen in unseren Wäldern und Kulturlandschaften eine unverhältnismäßige Naturzerstörung, solange wir über keine ökonomisch sinnvollen Speichermöglichkeiten verfügen?

Ist der Beitrag, den die Windenergie zum Klimaschutz leistet, nicht viel zu gering und bringt Windenergie etwas für den Schutz unseres Klimas?

Weht in den hessischen Mittelgebirgsregionen ausreichend Wind, so dass Windenergieanlagen in Hessen im Vergleich zu Norddeutschland wirtschaftlich betrieben werden können oder belastet der Ausbau der Windenergie unsere Volkswirtschaft? Was möchte die schwarz-grüne Landesregierung im Bereich regenerative Energien erreichen und werden dafür Naturschutzgebiete im Land geopfert?

Neben diesen Fragen werden auch die derzeitigen Erkenntnisse der Untersuchungen über den Infraschall, den hörbaren Schall und den Schattenwurf von dem Referenten dargestellt.

Dr. Neumanns Vorgehensweise zeichnet sich dadurch aus, dass er klar, entschieden, engagiert und kompetent gegen umweltschädigende Projekte vorgeht, aber zugleich immer die machbaren und besseren Alternativen aufzeigt. Die Veranstalter sind froh mit Dr. Neumann einen so engagierten Umweltschützer als Referenten gewonnen zu haben. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

...mit der Bitte um Veröffentlichung

Rückfragen an: Helmut Kotyrba